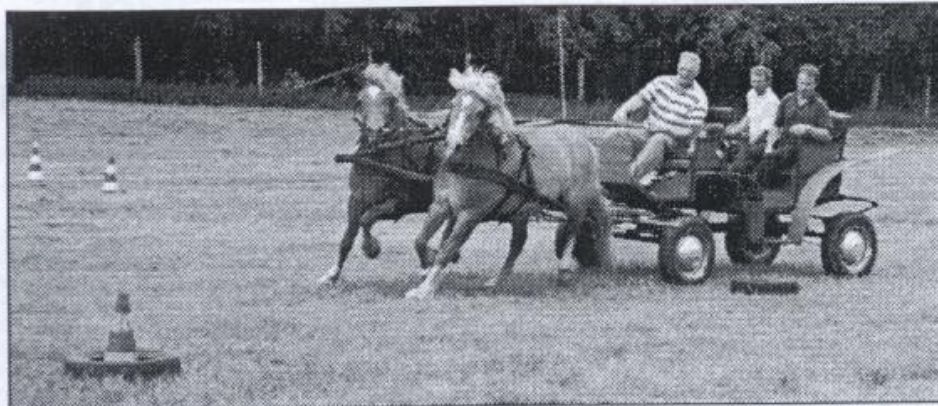


LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 66 / Juni 1998



Fest im Griff hat Norbert Damm seinen Zwei-Spänner beim Geschicklichkeitsfahren.

Foto: lhde

Drei tolle Tage beim Holzfest im Neddelrad

Das gelungene Festprogramm hatte viele Initiatoren

Das Pfingstfest/Holzfest im Banzkower Neddelrad hat eine gute und langjährige Tradition. Nicht nur die Banzkower, Plater und Sukower kommen gern ins Neddelrad – immer mehr Gäste auch aus der weiteren Umgebung zieht es hierher. Und die gute Stimmung von morgens bis (wieder) morgens reißt einfach alles mit.

Feuerwehren demonstrieren hohen Einsatz

Ähnlich wie zur Karnevalszeit kann man durchaus von 3 tollen

Tagen zu Pfingsten im Banzkower Neddelrad sprechen. Nach einem etwas verhaltenen Beginn mit der Jugenddisko am Freitagabend gehörte am Sonnabendvormittag die Wiese den Feuerwehrleuten unseres Amtsbezirks. Alle Wehren waren mit ihren Fahrzeugen und den aktiven Mitgliedern vertreten und zeigten Ausschnitte aus ihrer wichtigen und vielfältigen Arbeit. Mit Martinshorn und Blaulicht fuhren die Fahrzeuge mit ihren Besatzungen zu den Übungen auf und bewiesen, daß sie gut

auf ihre Einsätze vorbereitet sind. Von Löschangriffen bis zur Rettung Verletzter bei Autounfällen wurde alles demonstriert. Mehr Zuschauerresonanz bei diesen Vorführungen hätte unsere Feuerwehrleute sicherlich gefreut, es wäre zugleich auch eine öffentliche Anerkennung ihrer ständigen Einsatzbereitschaft zu unser aller Sicherheit gewesen.

Buntes Non-stop-Programm im Festzelt

Am frühen Nachmittag bliesen die

Jäger der Jagdhorngruppe Bahlenhüschchen „zum Sammeln“ im Festzelt zu einem bunten Non-stop-Programm, das eigentlich erst am Montagmorgen endete. Mit Blasmusik vom Banzkower Bläserchester, modernen Tänzen der Mädchentanzgruppe der Schule Banzkow, den internationalen Volkstänzen der Kindertanzgruppe Plate und dem „plattdeutschen Jung“ Klaus-Jürgen Schlettwein wurde Unterhaltung für jeden Geschmack geboten. Kaffee und Kuchen schmeckten trotz der großen Hitze sehr gut. Während man im Festzelt bei diesem Programm etwas den Schatten genießen konnte, wurden draußen auf der Fahrradpiste heiße Kämpfe der Jüngsten ausgetragen. Im Vergleich zum Vorjahr beteiligten sich wesentlich mehr Kinder an diesem Wettkampf, der wiederum von Herrn Hellriegel und Herrn Karnatz organisiert und gesponsert wurde.

2. Trecker-Treck begeisterte Tausende Zuschauer

Die abendliche Tanzveranstaltung lockte viele ins Festzelt, jung und alt belagerten regelrecht die Tanzfläche – das Neddelrad bebte. Trotzdem waren alle am Sonntagmorgen wieder rechtzeitig zur Stelle, um den 2. Trecker-Treck miterleben. 16 Traktoren in 6 Klassen hatten sich 1997 diesem Vergleich gestellt, 1998 waren es schon 29 in 7 Klassen. Die zahlreichen begeisterten Zuschauer sahen spannende und faire Wettkämpfe, angeführt von dem albewährten „Pionier“, den Christian Schott aus Plate fuhr, bis hin zum neuesten K 700/744 und dem riesigen Fünftrad vom Agroservice aus Kobande. Das Königshügel-Team mit seinem Bremswagen brachte so manchen Traktor vorzeitig zum Stehen und erregte mit seinem umgebauten 50-PS-Traktor nicht nur aufgrund der enormen Rauchfahne großes Aufsehen. Die Zuschauer fieberten mit „ihren“ Favoriten mit, drückten die Daumen und erfreuten sich an der lebhaften Moderation von Wilfried Kunzel. Wie schon im Vorjahr wurde die Trecker-Treck-Veranstaltung mit einer Oldtimershow abgerundet. Besonders Herr Udo Klatt aus Plate mit seiner schier unerschöpflichen Kollektion sei hier ein besonderes Dankeschön gesagt. Es ist schon erstaunlich, wie man mit viel Liebe und Geschick diese landtechnischen Veteranen wieder flott bekommt, alle kamen selbst ins Neddelrad gefahren und gehören also noch lange nicht zum alten Eisen...

(Fortsetzung auf Seite 3)



Noch mehr Pferdestärken beim 2. Trecker-Treck. Da ließ sich auch der K 700 nicht bremsen.

Foto: Leo

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Unmittelbar vor dem Pfingstfest kamen die Gemeindevertreter am 28. 05. 1998 zu ihrer 53. Sitzung der gegenwärtigen Legislaturperiode zusammen. Die Tagesordnung war wie immer randvoll und wurde mit den Beschlüssen zur Jahresrechnung eröffnet. Der Hauptausschuß hatte vorab das Ergebnis des Haushaltsjahres 1997 überprüft und festgestellt, daß der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt der Gemeinde ausgeglichen abgeschlossen werden konnten. Auch die Belegprüfung ergab keine Beanstandungen. Demzufolge erteilte die Gemeindevertretung der Bürgermeisterin vorbehaltlos die Entlastung für das abgelaufene Haushaltsjahr. Es ist schon ein gutes und beruhigendes Gefühl, wenn die Finanzen der Gemeinde ordentlich verwaltet und abgerechnet werden, denn es geht ja dabei immerhin um fast 6 Millionen Mark. Der Dank der Gemeindevertretung gilt an dieser Stelle unserer Kämmerin, die im Auftrag der Gemeindevertretung gut auf unser „Gemeindegeld“ aufpaßt. Weiterhin wurden in der Gemeindevertretung 11 Vorlagen zu ge-

Haushaltsjahr '97 ausgeglichen abgeschlossen

Straßenbau geplant und in Vorbereitung Schulsanierung in zwei Jahren

planten Bauvorhaben in unserer Gemeinde behandelt. Dazu gehörten kleinere Maßnahmen, wie z. B. der Bau eines Carports oder auch eines Wintergartens. Wesentlich mehr Diskussion gab es zu solchen Maßnahmen, wie die vorgesehene Bebauung für das Gebiet „Plater Landstraße“ und das Ausbauprogramm der Straßen Liezzer Ring und Auf der Horst. Beim notwendigen Straßenbau geht es jetzt um die Festlegung der erforderlichen Bauausführung, die den heutigen Belastungen standhält und gleich-

zeitig preisgünstig ist. Außerdem muß die mögliche Bereitstellung von Fördermitteln geprüft werden, um die Anliegerbeiträge im vertretbaren Rahmen zu halten. Sobald konkretere Aussagen gemacht werden können, laden wir die Anlieger zu einem Informationsgespräch ein. Weitergeführt wurde auch die Diskussion zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Abwasserentsorgung Banzkow-Ost, 2. Bauabschnitt. Diese Baumaßnahme wird noch in diesem Jahr ausgeführt. Auch dazu werden wir

noch ausführlich informieren. Im nichtöffentlichen Teil der Gemeindevertreterversammlung stand die Sanierung unserer Schule im Mittelpunkt. Zu den geplanten Leistungen erfolgte eine Ausschreibung, in deren Auswertung die Sanierungsarbeiten in zwei statt wie bisher vorgesehen in drei Jahren durchgeführt werden. Natürlich wird versucht, möglichst viele Arbeiten in die Ferienzeit zu verlegen, um den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu behindern. Es geht zwar um die Außensanierung der Schule (Dach, Fassade, Fenster), aber Bauarbeiter auf den Gerüsten zu beobachten, kann für manche Schüler sicher ebenso interessant wie der Unterricht sein.

Auf Beschluß der Gemeindevertretung wird auch die Sirene in Mirow umgesetzt und werden kleinere bauliche Ergänzungen an der Sporthalle ausgeführt. Eine breite Palette von Problemen und Maßnahmen war es, die die Gemeindevertreter zu beraten hatten. Kurz vor Mitternacht verließen wir geschafft, aber auch zufrieden, unseren Beratungsraum.

S. Leo

Rallye – wer denkt da nicht an Rrasende Autos, die Staubwolken hinter sich lassen? Eine Rallye ganz anderer Art ist in Mirow wieder zur Tradition geworden. Schon vor 15 Jahren starteten die Mirower mit ihren Trabis, Ladas und Wartburgs zum ersten Mal ins Elbsandsteingebirge. Es folgten Touren in den Spreewald, in den Harz, auf die Insel Rügen, nach Potsdam und in den ehemaligen Bezirk Karl-Marx-Stadt, heute Chemnitz.

Nach der Wende lag die Rallye einige Jahre auf Eis. Doch zum Herrentag 1997 ging es endlich wieder los – nach Tschechien. Voriges Jahr ins Gebirge, dieses Jahr sollte es an die See gehen: an die Nordsee nach Neuharlingersiel. Zwei Ehepaare als „Rennleitung“ nahmen sich der Organisation an und machten sich Gedanken über die Strecke und das Ziel, beide blieben auch geheim. Im voraus sorgten sie für die Unterkunft und Verpflegung, was in diesem Jahr sehr schwierig war. Es war unmöglich, für zwei Übernachtungen an der Nordsee Unterkünfte zu finden. Für einen solchen kurzen Aufenthalt wollte keiner „die Betten beziehen“. Dann eben nicht. So wichen wir auf den Campingplatz aus und übernachteten in Wohnwagen. Auch auf dem Zeltplatz war es sehr mühselig, glaubte man doch, wir seien eine Gruppe, die ruhestörenden Lärm verursachen könnte.

Mirower Familienrallye wieder auf Tour

Drei Tage im Wohnwagen an der Nordsee

Dann ging es an die Ausarbeitung des Fahrauftrages, denn der – alte Rennhasen wissen das – ist der Schlüssel zum Erfolg. Darauf steht nämlich nicht nur das Reiseziel, sondern er enthält auch Fragen über Fragen, die zu bewältigenden Kilometer und die entsprechende Durchschnittsgeschwindigkeit. Das heißt also, daß nicht gerast, sondern vorschriftsmäßig nach der Straßenverkehrsordnung gefahren wird. Aus Kilometerzahl und Geschwindigkeit wird nun die Zeit errechnet, zu der jede Crew ankommen mußte. Acht Autos gingen am Himmelfahrtstag um 6.00 Uhr in Mirow an den Start. Familie Stier rückte sogar in zwei Generationen an. Drei Etappen mußten bewältigt werden, bis das Endziel Neuharlingersiel in Sicht war. Fragen zu den Landschaften, die durchfahren wurden, gab es genug. Zum

Beispiel, wie viele Briefe zu Weihnachten in Himmelpforten für das Christkind beim Postamt eingingen, oder bei der „Besteigung“ des deutschen Olymps (zwischen Hemmoor und Cuxhaven) wurde gefragt, wo 1960 die Olympischen Spiele stattfanden, wer Zeus und Leda waren, oder, passend zur Nordsee, wie die Hauptperson in Theodor Storms „Schimmelreiter“ hieß. Und wenn wir schon nach Ostfriesland fahren, blieben Ostfriesenwitze nicht aus. Ins Grübeln kamen alle Teilnehmer, wann in der Lewitz der letzte Wolf erlegt wurde oder wie der Fußballverein in Goldenstadt heißt. Leute, die das wissen könnten, wurden frühmorgens aus dem Bett geklingelt. Am Ziel angekommen, werteten wir dann in gemütlicher Runde Fragen aus, erzählten Erlebnisse,

und alle waren gespannt auf die Rückfahrt.

Am zweiten Tag, dem Freitag, bleibt das Auto immer stehen. Dieser Tag wird traditionell für die Besichtigung der Gegend genutzt. Was paßt da besser als eine Fahrt auf einem Fischkutter zur Insel Spiekeroog und zu den Seehundbänken in der Nordsee?

Sonnabend ging es wieder in Richtung Heimat. Kurz verschlafen konnte man noch einmal im tiefsten Punkt Deutschlands und beim größten Schiffshebewerk Europas in Scharnebek, bis es dann über die Elbuferstraße nach Mirow ging.

Abends um 18.14 Uhr waren alle (fast alle) wieder zu Hause. Eine Besatzung mußte wegen Krankheit schon Freitag morgen nach Hause fahren.

Abends war nun die Stunde der Wahrheit. Nach vielen lustig gereimten Versen über die Geschehnisse der gesamten Tour wartete der Wanderpokal auf die Sieger der Familienrallye 1998. Doreen und Jens Karnatz sowie Uschi und Ralf Sühring konnten den Pokal in Empfang nehmen. Auch wenn sich jede Tour „Mirower Familienrallye“ nennt, ist sie für alle Beteiligten doch immer etwas mehr: eine Bildungsreise mit vielen interessanten Einlagen. Und weil es noch genug zu sehen und zu erfahren gibt, sind sich alle einig. Im nächsten Jahr geht es wieder los.

Sabine Voß

Drei tolle Tage beim Holzfest im Neddelrad

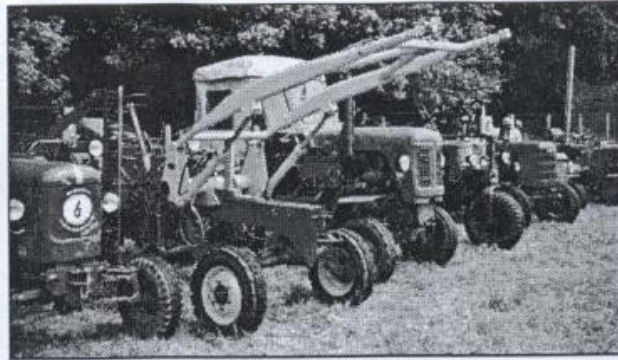
(Fortsetzung von Seite 1)

Pferdeliebhaber bewiesen fahrerisches Können

Wer nun annahm, nach dem Trecker-Treck wird es ruhig im Neddelrad, der sah sich getäuscht. Banzkower und Plater Pferdeliebhaber traten mit ihren Kutschen in einen fröhlichen Wettstreit, der aber trotzdem fahrerisches Können und Geschick erforderte. Dieser vom Jagdverein organisierte Wettbewerb war eine schöne Werbung für den Pferdesport und den Tourismus in unserer Region. So war es denn auch nicht verwunderlich, daß die Kutschen nach dem Wettkampf von den Kindern förmlich gestürmt wurden, um auch einmal den Parcours zu umrunden. Die Pferde wurden dann auch eher müde als die Kinder, aber es gab zum Schluß noch das Versprechen für weiteren Fahrspaß bei der nächsten Veranstaltung.

Fröhliches Kinderfest im Grünen

Der Sonntagnachmittag im Neddelrad gehörte sowieso den Kindern, alle waren zu einem zünftigen Kinderfest aus Anlaß des Kindertages eingeladen. Lustige Wettbewerbe, Hüpfburg, Mini-playback-Show, Kinderangeln,



Die Schau der technischen Veteranen der Landwirtschaft, präsentiert von Udo Klatt aus Plate, fand große Resonanz. Foto: Leo

Schminken, Kinderdisco, Karussell – es war überall ein buntes und fröhliches Treiben. Während die Jüngsten sich unter dem schützenden Blätterdach der Buchen im Neddelrad austoben, maßen ihre Väter beim Kegeln und beim Holzsägen ihre Kräfte. Vielleicht gelingt es uns im nächsten Jahr, noch mehr „holzfestypische“ Wettbewerbe zu organisieren. Hier sind also gute Ideen gefragt.

Guido hatte im Festzelt alle lieb

Auch am Sonntagabend gab es noch einmal großes Gedränge im Festzelt. Die Stimmung erreichte erneut ihren Höhepunkt, als mit Heino die internationale Starparade eröffnet wurde. Wolfgang Petri, die Wildecker Herzbuben

und Costa Cordalis überbrachten ebenfalls ihre musikalischen Grüße, bis schließlich Guido Horn alle im Festzelt liebhatte. Es war schon ein großes Gaudium!

So können wir also alle mit unserem gelungenen Pflingstfest zufrieden sein. Viele Wochen vorher hat die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung ihre Arbeit aufgenommen, und es ist unmöglich, alle aufzuzählen, die bei diesem Fest mitgewirkt haben. Trotz einiger Probleme hat die Zusammenarbeit viel Spaß gemacht und zeigt, daß in unserer Gemeinde viel möglich ist, wenn man gemeinsam etwas will. Und diese Gemeinsamkeit werden wir auch in Zukunft oft brauchen. Sie sind doch auch wieder dabei, wenn Pflingsten 1999 im Neddelrad Holzfest ist! S. Leo



Hilfe vor Ort bei oft schweren Verkehrsunfällen zeigten die Feuerwehrkameraden aus Goldenstädt. Foto: Ihde

Sieger im Holzfällwettbewerb

1. Platz: Norbert Kempke / D. Veller, 2.04 Minuten
2. Platz: Lilo Schwert / Dierk Schumacher, 2.55 Minuten
3. Platz: Gebrüder Lemcke, Banzkow, 3.05 Minuten

Sieger im Kutschenhindernisfahren

1. Platz: Herr Norbert Damm
2. Platz: Herr Martin Leo
3. Platz: Herr Christian Schott

Sieger im Trecker-Treck-Wettbewerb

KLASSE 7 über 180 PS	KLASSE 6 bis 180 PS	KLASSE 5 bis 160 PS	Klasse 4 bis 130 PS	Klasse 3 bis 100 PS	Klasse 2 bis 50 PS	Klasse 1 bis 50 PS:
1. Platz: Dirk Fischer Fa. Egge, Kobande	1. Platz: Rudi Denissen Wöbbelin	1. Platz: Rudi Denissen, Wöbbelin	1. Platz: Bernd Gillwald, APG Banzkow	1. Platz: Rudi Denissen, Wöbbelin	1. Platz: Uwe Blumstein, APG Banzkow	1. Platz: Christian Schott, Plate
2. Platz: Harry Lünz APG Banzkow	2. Platz: R. Denissen	2. Platz: Waldemar Kilanowski	2. Platz: Eckhard Menck, APG Banzkow	2. Platz: Ralf Kobow Plate		
3. Platz: K.-H. Ewald AGP Lübesse	3. Platz: Mario Harm Crivitz	3. Platz: Jürgen Karnatz, Banzkow	3. Platz: Frank Lipkow, Crivitz	3. Platz: Helmut Schubert AGP Lübesse		

Ein Dankeschön an die Sponsoren des Pflingstfestes 1998

- Firma Karsten Bunsen, Crivitz
- Firma Hoch- und Tiefbau Hermann Schütt, Schwerin
- Allianz Hauptvertretung, Uwe Hellriegel, Banzkow
- Fahrradgeschäft Dieter Kamatz, Mirow
- Firma Agroservice Egge, Kobande
- Raiffeisenbank Plate
- REWE-Markt Banzkow
- Angelverein Banzkow
- Frau Renate Hamer, Banzkow

Geburtstage im Juli

- STIER, ANITA, Mirow, 2. 7., 76 Jahre
- RÖPCKE, JOHANNES, Banzkow, 2. 7., 72 Jahre
- PRÖGER, INGEBORG, Banzkow, 3. 7., 64 Jahre
- HARBERG, CHARLOTTE, Banzkow, 3. 7., 71 Jahre
- WARNK, INGE, Banzkow, 5. 7., 63 Jahre
- ZASS, HELENE, Banzkow, 6. 7., 73 Jahre
- WICKFELDER, HELMUT Mirow, 6. 7., 68 Jahre
- GÄTKE, GERHARD, Banzkow, 7. 7., 65 Jahre
- KNÖPKE, MARIA, Banzkow, 11. 7., 91 Jahre
- KARNATZ, FRIEDRICH, Banzkow, 13. 7., 66 Jahre
- NOACK, FRANZ, Banzkow, 15. 7., 65 Jahre
- POMMERENKE, LISA, Banzkow, 18. 7., 64 Jahre
- HARBERG, MARIA, Banzkow, 21. 7., 63 Jahre
- LICHTWARCK, WALTER, Banzkow, 23. 7., 87 Jahre
- LEMCKE, GERDA, Banzkow, 23. 7., 67 Jahre
- LEMCKE, IRMA, Banzkow, 23. 7., 67 Jahre
- LANGE, LOTHAR, Mirow, 25. 7., 68 Jahre
- DAMM, ERIKA, Banzkow, 26. 7., 63 Jahre
- LANGE, IRMGARD, Mirow, 26. 7., 67 Jahre
- EGGERT, LOTTE, Banzkow, 27. 7., 77 Jahre
- HERRMANN, MARGA, Banzkow, 28. 7., 73 Jahre
- MAACK, HERTHA, Banzkow, 31. 7., 88 Jahre



Der Treidelpfad an der Stör wird von Radwanderern im Sommer besonders gern genutzt. Von Banzkow bis Mueß geht es immer am Wasser entlang, kann man sich abseits des Autoverkehrs an der reizvollen Landschaft erfreuen.
Foto: R. Dechow

Der aktuelle Reisetip

Ziel: Rügen/Usedom

„Lewitz-Reisen“ bietet vom 23. bis 25. 7. 1998 eine Reise nach Rügen/Usedom an. Stationen dieser Reise sind die Hansestadt Stralsund und beliebte Ziele auf Deutschlands größter Insel. So sind Fahrten nach Kap Arkona, Putbus, zum Königsstuhl und Jagdschloß Granitz im Programm. Die Teilnehmer lernen die mondänen Seebäder mit ihren Seebädern auf Rügen und Usedom kennen. Einen besonderen Höhepunkt versprechen die Störtebeker Festspiele in Ralswiek. Die Reise kostet einschließlich zwei Übernachtungen mit Halbpension, Eintritt zu den Störtebeker-Festspielen und Reiseleitung von Stralsund bis Ahlbeck **299,00 DM**. Anmeldungen unter Telefon Plate 30 19 99 oder 72 71.

**Familienferien-
woche mit Kind
und Kegel...**

...können Großeltern und Eltern mit ihren Enkelkindern und Kindern beim Störtalverein in Banzkow „buchten“.

In der Woche vom 10. 8. bis 14. 8. 98 erwartet alle ein großes Angebot an „unterschiedlichen“ Ausflügen und Veranstaltungen, z. B. eine Tagestour nach Schwerin, wo uns das Petermännchen persönlich erwartet und durch die Stadt führt, ein Besuch in der Naturschutzstation Zippendorf, in der man viel Interessantes über den Naturschutz, über Fledermäuse sowie den Seeadlerhorst auf Kaninchenwerder erfahren und selbst einen Bienenstock aus der Nähe betrachten kann, ohne von einer Biene gestochen zu werden. Eine Tagestour zur Mühle in Stove, wo unter anderem Brot gebacken wird, und anschließendes gemeinsames Baden in der Ostsee sind auch geplant.

Nachmittage mit Spiel, Sport und Basteln, zubereiteten und natürlich auch zusammen verzehrten Mittagessen, Picknicks und einer Wanderung oder Radtour durch die Lewitz bringen sicherlich der ganzen Familie viele erlebnisreiche Stunden.

Neugierig geworden? Näheres ist bei uns – im Störtalverein – zu erfahren (Telefon 03861/55 02 29). Frühes Buchen sichert jetzt noch einen guten Platz.

Kirchliche Nachrichten

- BANKZOW**
 28. 6. Goldene Konfirmation
 10.00 Uhr Gottesdienst
 in Plate
 12. 7., 14.00 Uhr, Gottesdienst
 mit Taufe
 26. 7., 14.00 Uhr, Gottesdienst

**Kreativ arbeiten mit
dem Störtal-Verein**

Verein Störtal e.V.
 Schulsteig 4
 Tel. / Fax: 03861 / 55 02 29
 19079 Banzkow

Veranstaltungsplan Juli

15. Juli 1998, 14.00 Uhr,
 Seniorennachmittag
 Grillnachmittag im Störtal

Für Kinder und Jugendliche:
 06.07.1998 Projekttag in der
 Schule Banzkow

**Jeweils Dienstag bis
Donnerstag:**

Spielnachmittage auf dem
 Hof oder im Störtal (je nach
 Baufortschritt und Wetter)

**Goldene Konfirmation
in der Kirchgemeinde**

Über 100 Festteilnehmer werden erwartet

Am Sonntag, dem 28. Juni 1998, findet in der Kirchgemeinde Plate die Goldene Konfirmation statt. Über 100 Goldene Konfirmanden aus vier Jahrgängen haben ihre Teilnahme zugesagt, so daß es auch ein Tag der Begegnung und des Wiedersehens der Teilnehmer wird, die vor rund 50 Jahren in den Dörfern der Kirchgemeinde konfirmiert wurden.

**Zum Ablauf der Goldenen
Konfirmation:**

Um 10.00 Uhr findet in der Kirche in Plate der Gottesdienst statt, zu dem auch die Angehörigen herzlich eingeladen sind. Die Goldenen Konfirmanden treffen sich bereits um 9.40 Uhr im Pfarrhaus in Plate und gehen gemeinsam in

die Kirche. Bei der Einsammlung der Kollekte werden Gaben zur Deckung der Unkosten des Tages erbeten.

Nach dem Gottesdienst sollen zur Erinnerung Aufnahmen von den einzelnen Jahrgängen gemacht werden.

Zur anschließenden gemeinsamen Feier wurde ein Saal in Goldenstadt gemietet. Der Transport erfolgt mit Bus oder Auto. In Goldenstadt gibt es Mittagessen. Es bleibt Zeit für Begegnungen, ein kleines Programm und eine Kaffeetafel zum Abschluß, der gegen 16.30 Uhr vorgesehen ist.

Parkmöglichkeiten in Plate sind auf dem Parkplatz neben dem Pfarrhaus und vor dem Haupteingang der Kirche vorhanden.

Am 6. August 1998 um 9.00 Uhr findet auf dem Parkplatz neben der Kirche eine Verkehrsschulung durch die Polizeiinspektion Parchim statt.

Auf dem Parkplatz wird ein kleiner Parcours für „Zweiräder“ aufgebaut, wo Ihr Eure Geschicklichkeit u. a. auf einer „Fahrrad-Wippe“ unter Beweis stellen könnt.

Wenn Ihr dann auch noch die wichtigsten Verkehrsregeln für Radfahrer beherrscht und der „Drahtesel“ verkehrssicher ist,

wird der **Fahrrad-TÜV** mit einer Plakette bestätigt.

Außerdem wird es künftig den „Langfingern“ schwer gemacht, denn das LKA kommt uns zu Hilfe, indem jeder Teilnehmer sein Fahrrad kostenlos mit einem Code versehen lassen kann (wichtig bei evtl. Diebstahl).

Also, nutzt die Gelegenheit, damit Ihr immer sicher und unfallfrei Euer Ziel erreichen könnt.

Tschüßi, bis zum Donnerstag, dem 6. August,
Euer Verein „Störtal“ e.V.



ACHTUNG

**Schüler
und Schul-
anfänger**

ACHTUNG